

# Dominik Scherer macht das halbe Dutzend voll

## Mehrkampf: Sascha Müller feiert Comeback

■ Das halbe Dutzend ist voll. Zum sechsten Mal wurde Dominik Scherer vom TV Lemberg deutscher Mehrkampfmeister. In diesem Jahr holte er sich die Goldmedaille im Wettkampf der Männer 20+ mit 92,87 Punkten, knapp vor Michael Krick vom TV Seeheim, der mit 92,83 Punkten nur vier Hundertstel hinter dem Pirmasenser blieb.

„Das war der schmerzhafteste Wettkampf seit Jahren“, sagte Dominik Scherer nach der Siegerehrung. Die ging in Einbeck sehr emotional über die Bühne und nicht nur, weil der 24-Jährige mit seiner achten Mehrkampfmedaille bei deutschen Meisterschaften die seit elf Jahren anhaltende „Serie“ der Stützpunktturner des Westpfalzturngaus nicht abreißen ließ, sondern auch wegen Sascha Müller vom TV Pirmasens. Der trat nach zweijähriger Verletzungspause erstmals wieder auf nationaler Bühne an, erreichte unter 29 Athleten den hervorragenden sechsten Platz und schaffte es damit auf die Bühne bei der Siegerehrung.

Beide waren im Wettkampf in der gleichen Riege. „Diesmal habe ich mehr auf Sascha geschaut als auf die andere Konkurrenz“, erzählte Scherer, „wir haben uns gegenseitig gepusht“. Entgegen sonstiger Gewohnheit habe er in der Halle gar nicht die Punkte hochgerechnet: „Nach den vier Geräten in der Halle lagen wir gleich auf.“

Und tatsächlich lag Michael Krick mit 48,55 Punkten vorne, Sascha Müller hatte 48,25 und Dominik Scherer 48,1. Es sollte ganz eng in der Spitze bleiben. Im 100-Meter-Lauf

war Krick eine hundertstel Sekunde schneller als Scherer. Das brachte zwei hundertstel Punkte mehr. Im Weitsprung machte Krick nochmals über einen Punkt gut, dafür punktete Scherer im Kugelstoßen und vor allem mit dem Schleuderball, der 7,45 Meter weiter als der des Silbermedaillengewinners flog.

Sascha Müller konnte zwar noch weiter als Dominik Scherer springen und den Schleuderball weiter als Michael Krick werfen, insgesamt errechnete sich nach der Leichtathletik für ihn der sechste Platz. Es blieb eng in der Spitze, was auch drei Zehntel Rückstand auf den Fünften Roman Kneller vom TV Bünzwangen und einen halben Punkt auf den Viertplatzierten Patrick Schneider vom TSV Küps zeigen. Der 22-Jährige war mit seiner Leistung vollauf zufrieden, hatte sein Ziel, wieder anzuschließen, erreicht.

Einen „tollen Wettkampf“ beobachtete Stützpunkttrainer Uwe Reichert, der dieses Mal gemeinsam mit Jochen Stengel die Mehrkämpfer betreute und nicht wie in den Vorjahren als Kampfrichter eingesetzt war. „Die Jungs haben alle gut funktioniert“, lobte er.

Einzig den Rückzug von Bastian Merz vom TV Hauenstein bedauerte er. Der 20-Jährige hatte sich im gleichen Wettkampf wie Dominik Scherer und Sascha Müller schon eingeturnt, als sich Rückenprobleme bemerkbar machten, die zur Aufgabe zwangen. „Die Entscheidung fiel uns schwer“, sagte Reichert rückblickend, „doch die Gesundheit der Athleten wiegt mehr, auch als eine deutsche Meisterschaft.“ (th)